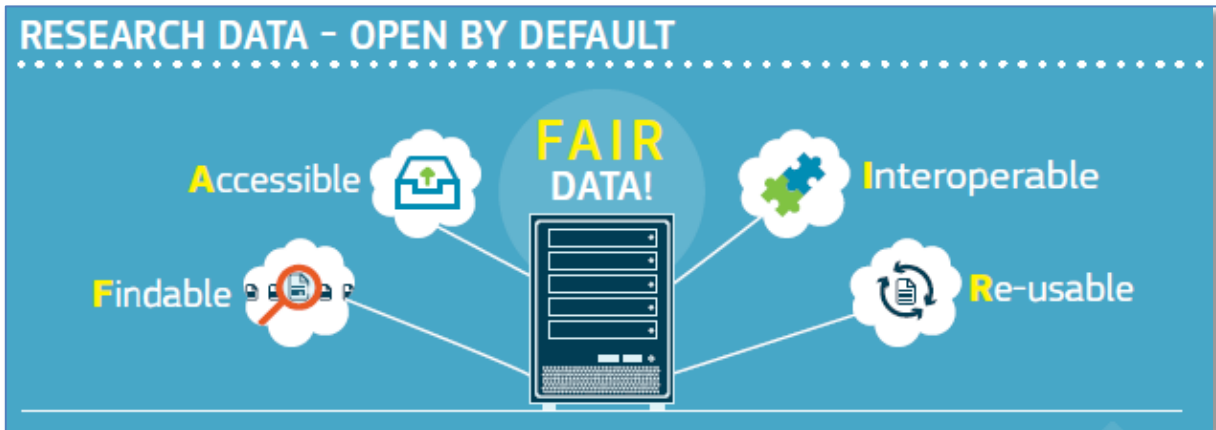




Horizont 2020: EU-Kommission präsentiert Arbeitsprogramm 2017

Investitionen von 8,5 Mrd. Euro in Forschung und Innovation



Die Europäische Kommission präsentierte kürzlich ihr Horizont 2020 Arbeitsprogramm für 2017. Im Rahmen der zweijährigen Arbeitsprogramme 2016/2017 sollen im nächsten Jahr insgesamt 8,5 Mrd. Euro für die europäische Forschung und Innovation zur Verfügung gestellt werden.

Das Arbeitsprogramm 2017 baut auf den bisherigen Fördermaßnahmen von Horizont 2020 auf, beinhaltet in seiner aktualisierten Fassung aber auch einige Neuerungen. Als Reaktion auf die Flüchtlingskrise werden beispielsweise Fördermittel für die Koordinierung von Forschungsgemeinschaften untereinander zur Verfügung gestellt. So soll die Politik mit Empfehlungen zur Erleichterung der Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. Ferner enthält das Arbeitsprogramm Maßnahmen zur Förderung einer zukunftsorientierten Klimaschutzpolitik.

Mit dem Arbeitsprogramm 2017 wird das laufende Pilotprojekt zu offenen Forschungsdaten („Open Research Data Pilot“) auf alle thematischen Bereiche von Horizont 2020 ausgeweitet. In begründeten Fällen gibt es die Möglichkeit, Projekte aus diesem Pilotverfahren herauszunehmen. Beim

Bewertungsverfahren bleibt die Teilnahme an diesem Projekt unberücksichtigt.

Ein weiteres neues Element von Horizont 2020 ist der Einsatz von Datenmanagementplänen (DMP), aus denen hervorgeht, welche Daten das Projekt generiert als auch wie diese Daten überprüfbar und wiederverwendbar sind. Die Verwendung eines Datenmanagementplans ist für Projekte, die am „Open Research Data Pilot“ teilnehmen, vorgeschrieben. Andere Projekte sind aufgefordert, einen Datenmanagementplan vorzulegen, wenn dies für die geplanten Forschungstätigkeiten relevant ist. Zum Zeitpunkt der Vorschlagseinreichung ist kein vollständiger Datenmanagementplan erforderlich. Dieser muss erst dann vorgelegt werden, wenn ein Projekt zur Förderung ausgewählt wurde.

Etwa 1,45 Mrd. Euro der Gesamtmittelausstattung des Arbeitsprogramms 2017 sind kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vorbehalten.

Der Europäische Forschungsrat (ERC) wird für das Jahr 2017 rund 1,8 Mrd. Euro über die ERC-Aufforderungen zur Verfügung stellen. Dies entspricht etwa 1000 Finanzhilfen.

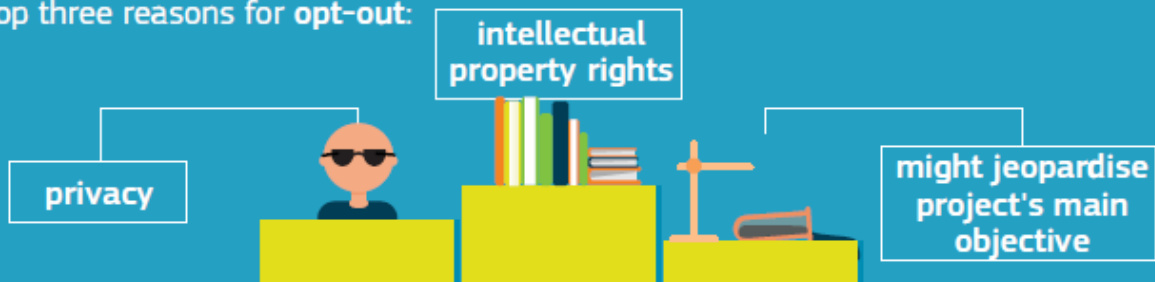


AS OPEN AS POSSIBLE, AS CLOSED AS NECESSARY

Grantees have the right to opt-out, but need to say **why**



Top three reasons for opt-out:



Über die Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen sollen in 2017 nach Aussage der Kommission erneut mehr als 10.000 Stipendiaten die Möglichkeiten für eine hochwertige Ausbildung und Laufbahnentwicklung im Ausland erhalten.

Sieben öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) befassen sich weiterhin mit strategischen Technologien, die in wichtigen europäischen Sektoren wie innovative Arzneimittel, Brennstoffzellen und Wasserstoff, Elektronik, Luftfahrt und biobasierte Industriezweige das Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen sollen. Weitere Investitionen werden durch vertragliche ÖPP mobilisiert, die in Bereichen wie der Fabrik der Zukunft, Robotik und umweltfreundliche Fahrzeuge tätig sind, sich aber auch mit dem Thema Cybersicherheit befassen, für das Anfang Juli 2016 eine Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet wurde.

Im Bereich einer zukunftsorientierten Klimaschutzpolitik sollen 133 Mio. Euro in umweltfreundliche Fahrzeuge investiert werden. Diese Aufforderung beinhaltet auch etwa 20 Mio. Euro für die Entwicklung einer neuen Generation von Batteriezellen und deren Integration in leistungsstarke Batterien. Die Kommission verfolgt damit das Ziel, die europäische Wettbewerbsfähigkeit bei der Produktion künftiger Batteriezellen und Batterien für Anwendungen im Verkehrs- und Energiesektor wiederzuerlangen.

Im Rahmen der Aufforderungen im Energiebereich werden 2017 über 84 Mio. Euro für die Entwicklung von Energiespeichersystemen bereitgestellt, die die Flexibilität der Stromnetze im Hinblick auf die Einbindung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen erhöhen sollen.

280 Mio. Euro werden für die Aufforderungen im Bereich der nachhaltigen Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit bereitgestellt, um eine resistente und ressourceneffiziente Primärproduktion und Primärindustrie sowie einen nachhaltigen und gesunden Verbrauch zu fördern.

Die Aufforderung zur digitalen Sicherheit (56 Mio. EUR), die es ermöglicht, mit der Umsetzung der jüngst unterzeichneten öffentlich-privaten Partnerschaft zur Cybersicherheit zu beginnen, wird sich mit den Möglichkeiten und Anfälligkeiten des durch die IKT ausgelösten Wandels befassen.

Die Aufforderung zum automatisierten Straßenverkehr (50 Mio. EUR über zwei Jahre) befasst sich mit dem Paradigmenwechsel im Automobilsektor, von dem eine deutliche Steigerung der Sicherheit und Energieeffizienz bei geringerem Verkehrsaufkommen und niedrigeren Emissionen erwartet wird.

Ein wichtiges Ziel innerhalb der „Widespread“-Aufforderung (111 Mio. Euro) ist nach wie vor die Überwindung der Forschungs- und Innovationskluft zwischen den Ländern, um so Exzellenz in der gesamten EU zu fördern.

Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



Alle Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen und sämtliche Informationen hierzu werden auf dem zentralen „[Participant Portal](#)“ veröffentlicht.

Weiterführende Informationen:

http://europa.eu/rapid/press-release_MEX-16-2622_en.htm

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html>

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/oa_pilot/h2020-hi-oa-pilot-guide_en.pdf

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/oa_pilot/h2020-hi-oa-data-mgt_en.pdf

http://ec.europa.eu/research/press/2016/pdf/opendata-infographic_072016.pdf

<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en>